

Allgemeine Zeitung

STADT BAD KREUZNACH

Als nationale Gewinner gehen die Schüler der BBS in die Endrunde um Karlspreis

11.03.2010 - BAD KREUZNACH

Von Robert Neuber

Die Berufsbildende Schule Technik (BBS TGHS) steht mit ihrem Comenius-Projekt „Zug für Europa“ in der Endrunde des Europäischen Karlspreises der Jugend. Nachdem die BBS sich mit ihrem Projekt gegen 29 deutsche Mitbewerber durchgesetzt hat und als nationaler Gewinner feststeht, wird sich am 11. Mai in Aachen herausstellen, ob die Kreuznacher auch gegen die übrigen 27 Gewinner aus anderen Staaten bestehen können.

Der Europäische Karlspreis der Jugend wird vom Europäischen Parlament gestiftet, er richtet sich an junge Menschen, die durch ihre Projekte dazu beitragen, die Verständigung zwischen Menschen aus ganz Europa zu fördern. Genau das haben die Schüler der BBS TGHS mit ihrem „Europäischen CNC-Netzwerk – Zug für Europa“ getan: 1.500 Auszubildende von 24 berufsbildenden Schulen aus 21 Ländern bauten grenzüberschreitend einen Eisenbahnzug – eine kommunikative Herkulesaufgabe, die über Online-Austausch sowie über mehrere Koordinationstreffen in europäischen Ländern gemeistert wurde. Die Federführung in diesem Projekt hatte die BBS Technik in Bad Kreuznach, wo alle Fäden zusammenliefen.

Die deutsche Jury des Europäischen Karlspreises bestand aus der Vize-Präsidentin des EU-Parlaments, Dr. Silvana Koch-Nehrin, den Abgeordneten Jan Philipp Albrecht, Petra Kammerevert und Sabine Verheyen sowie Karin Moosdorf vom Deutschen Bundesjugendring. Sie überzeugte das Kreuznacher CNC-Netzwerk durch „die Interaktivität und das Zusammenführen von verschiedenen Nationen sowie die gelebte grenzüberschreitende Zusammenarbeit“.

Für den Kreuznacher „Kopf“ des Projekts, Studiendirektor Heinz Wildgrube, ist diese nationale Auszeichnung nicht nur deswegen höchst erfreulich, weil sie für die teilnehmenden Schüler eine Anerkennung ihres begeisterten Engagements von höchster Warte darstellt. Der Eisenbahnzug, der in ganz Europa von Azubis hergestellt wurde, lagert derzeit in Kisten an der BBS. Gerne würde



Im Foyer der BBS drängten sich Projektteilnehmer und Zuschauer, um den Zug bei seiner ersten Fahrt sehen zu können. Foto: privat

man den Zug in einer schönen Vitrine ausstellen, aber dafür ist kein Geld da.

Sollte die BBS Technik den Europäischen Karlspreis der Jugend gewinnen, würde das Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro eine solche Ausstellungsvitrine ermöglichen. Für den zweiten Platz gibt es 3.000, für den dritten 2.000 Euro.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2010

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main